

UMSTEIGEN AUF METALLBAND!

Nur jede hundertste Audiocassette, die über bundesdeutsche Ladentische wandert, enthält ein Metallband. Seit nunmehr zehn Jahren kämpft die Reineisenklasse um die Gunst der Verbraucher, aber ihr Marktanteil stagniert bei rund einem Prozent. Die namhaften Bandhersteller, die in großen Stückzahlen denken, konnten sich damit auf Dauer nicht zufriedengeben. Deshalb ziehen sie jetzt die Preisbremse: Sechs Mark geben Sony und TDK für ihre billigste Metall-Cassette an – eine Mark weniger als im Vorjahr. Damit schließen sich die Metal-Tapes nahtlos an die Chromklasse an und werden erstmals zu einer ernsthaften Alternative.

AUFWENDIGE GEHÄUSE-KONSTRUKTIONEN

Sie können natürlich auch das Dreifache für ein Metallband bezahlen: Sony, TDK und That's haben solche Edelprodukte im Programm, die mit allen High-End-Wassern gewaschen sind. So besteht das Gehäuse der Sony Metal Master vollständig aus einer Keramik-Kunststoff-Mischung, die Präzision und Formbeständigkeit garantieren soll. Kleine Aufmerksamkeit am Rande: Statt Aufkleber sind der Metal Master Durchreibebuchstaben zur perfekten Beschriftung beige packt.

TDK setzt mit der neuen MA-XG die Tradition jener allseits bekannten Metallgüß-Cassette fort. Zur besseren Vibrationsbekämpfung besteht die Neue aus glasfaserverstärktem Kunststoff im Verbund mit Weichkunststoff und ist aus einzelnen Rah-

32 CASSETTEN ALLER KLASSEN IM TEST

Reineisenbänder waren bislang eher was fürs Schaufenster: Image-Produkte, die sich kaum verkaufen ließen. Doch neuerdings werden hochwertige Metall-Cassetten so billig angeboten, daß Sie ernsthaft an einen Umstieg denken sollten

menten zusammenge-schraubt. Auch bei der Beschichtung des MA-XG-Bandes geht TDK neue Wege: Die Folie wird zunächst mit einer Haftschrift und dann mit zwei Magnetlagen beschichtet, um die Dynamik zu optimieren.

That's bringt unter dem klangvollen Namen Suono eine Edelcassette auf den Markt, deren Gehäuse durch Gummi- und Metallbeimischung gegen Vibrationen geschützt ist. Ein kuppelförmiges Profil der Deckflächen unterdrückt Eigenresonanzen, damit mechanische Schwingungen aus dem Laufwerk sich nicht auf das Band übertragen können.

Trotz aller Metallband-Neuerungen kommt der Löwenanteil unserer 32 Testkandidaten nach wie vor aus der Chromklasse, während das gute alte Eisenoxid – entsprechend seiner Marktbedeutung – in den Hintergrund tritt. Nur die Top-Produkte vom Typ I nehmen am Test teil. Aber selbst die kommen allesamt nicht über die angehende Spitzenklasse hinaus, wobei die teure Maxell XL I-S in Führung liegt. Die prinzipielle Schwäche der Fe-Bänder ist ihre geringe Festhaltekraft: Durch äußere magnetische oder mechanische Einwirkungen verlieren

sie rasch an Höhen. Für gehobene Ansprüche ist Eisenoxid deshalb heute keine Alternative mehr.

Jede Menge Spitzenklasse hagelt es dagegen im Chromlager. Unter den Spitzenreitern halten sich Einschicht- und Zweischichtbänder die Waage: Die doppelte Beschichtung bringt zwar Vorteile in der Dynamik, die aber mit gewissen Verfärbungen im mittleren Frequenzbereich erkauft werden. Wie sehr diese Präsenzdelle zu Buche schlägt, hängt vom jeweiligen Recorder ab. Der erste Platz im Chromlager jedenfalls geht an die einfach beschichtete – und preiswerte – Sony UX-S. Diese Cassette klingt auf einfachen wie auf hochwertigen Recordern ausgezeichnet, und sie hat eine Reserve gegen muffige Höhen eingebaut. Nur eins mag sie nicht: extremes Tropenklima. Fürs Auto bietet Sony aber jetzt das gleiche Band in einem hitzefesten Gehäuse als UX-Turbo an.

EIN- UND MEHR-SCHICHTBÄNDER GLEICHWERTIG

Den zweiten Platz auf dem Chrom-Treppchen teilen sich die TDK-Cassetten SA und SA-X. Das Doppelschicht-

band SA-X eignet sich aber vorwiegend für einmeßbare Recorder, während die preiswerte SA nahezu exakt auf IEC-Standard liegt und daher auch mit einfacheren Geräten bestens klarkommt. Daß die billigere Cassette nicht immer die schlechtere ist, zeigen auch die neuen Produkte von Agfa und Scotch: Von beiden Herstellern haben wir je zwei Chromcassetten im Test, die sich zwar in der Gesamtqualität nicht unterscheiden, im Preis aber um eine Mark.

HÖHENDYNAMIK-GEWINN BEI METALLBÄNDERN

Und wo liegen die Metallbänder? Sie rauschen generell etwas mehr als gute Chrombänder, verkraften dafür aber auch kräftigere Pegel, vor allem bei hohen Frequenzen. Unterm Strich bleibt ein Nettogewinn in der Höhendynamik. Nicht alle Metal-Tapes erreichen die absolute Spitzenklasse, aber weit entfernt davon sind sie nicht. So verfehlt etwa die billige Sony Metal-XR nur um einen Punkt die oberste Stufe der HiFi-Leiter: Schuld daran ist ihre schlechte Kopierdämpfung, die bei Klassik-Aufnahmen zu hörbaren Echos führen kann. Um diesen einen Punkt besser geht die TDK MA durchs Ziel: absolute Spitzenklasse für sechs Mark. Wer einen hochwertigen Recorder hat, sollte deshalb jetzt auf Metal umsteigen, zumindest für anspruchsvolle CD-Überspielungen.

Sieger nach Punkten ist erwartungsgemäß das Edelcassetten-Trio, angeführt von der That's Suono. Der knappe Vorsprung vor den normalsterblichen Metall-Produkten

kann allerdings den hohen Preis nicht rechtfertigen. Wir haben freilich darauf verzichtet, die Formbeständigkeit der Highender mit brachialen Methoden zu prüfen – abgesehen von unserem gefürchteten Klimatest, den nur die TDK MA-XG völlig ohne Blessuren überstand.

Zu Preisen zwischen 18 und 20 Mark werden die Exklusiv-Cassetten sicher nicht massenhaft den Besitzer wechseln, aber interessant ist es trotzdem, was in den Denk- und Versuchsabteilungen der großen Hersteller so ausgeübt wird.

Was heute exklusive Spitzentechnik ist, kann ja schon bald in bezahlbare Produkte

Eingang finden. Schließlich ist die gesamte Metal-Technologie vor Jahren bei 20 Mark gestartet – und heute in ausgereifter Qualität für sechs Mark zu haben.

CASSETTEN-PREISE IM HANDEL VERGLEICHEN

Von den 32 getesteten Cassetten stellen wir die zwölf interessantesten auf den folgenden Seiten ausführlich vor. Sechs Chrom- und sechs Metallbänder haben den Sprung in diese Auswahl geschafft. Die FonoForum-Sternchen vergeben wir wie immer unter Berücksichtigung der Qualität und des Preises, wobei wir die Herstellerangabe zugrunde legen. Greifen Sie also nicht unbesehen zu Drei-Sterne-Cassetten: Die Händler haben mitunter andere Preisvorstellungen als die Hersteller. Ulrich Wienforth

Von den 32 getesteten Cassetten stellen wir Ihnen zwölf besonders interessante auf den folgenden Seiten ausführlich vor



Daten und Meßwerte Compactcassetten		Agfa HR-XS	Agfa SR-S	Agfa SR-XS	BASF FE-M I	BASF CR-S II	BASF CR-M II	Denon HD-M	Fuji JP-II	Fuji GF-IIx	Fuji FR-Metal	JVC XF IV	Maxell XL I-S	Maxell XL II	Maxell XL II-S	Maxell MX	PDM CD-X
Typ		IEC I	IEC II	IEC II	IEC I	IEC II	IEC II	IEC IV	IEC II	IEC II	IEC IV	IEC IV	IEC I	IEC II	IEC II	IEC IV	IEC II
Geräuschspannungsabstand bei 315 Hz	dB	63,5	61	64	63,5	64	64	63,5	61	62,5	64,5	63	64	61	61	62	63,5
Höhdynamik bei 10 kHz	dB	51,5	54,5	54	50	54	54,5	57,5	53	53	57,5	57	51,5	53,5	54	57	54
Modulationsrauschabstand bei 20 Hz	dB	49,5	51	51,5	50	51,5	52	50,5	52,5	52	49	49	50,5	52	50,5	51	50,5
Azimutfehler (Phase links/rechts bei 10 kHz) relativ zwischen A- und B-Seite	Grad	10	20	20	20	20	10	20	20	10	10	10	20	20	20	30	10
absolut auf A-Seite	Grad	70	40	40	50	60	40	30	40	20	30	70	20	20	20	30	30
Gleichlaufschwankungen unbewertet	±%	0,19	0,15	0,13	0,21	0,13	0,13	0,13	0,16	0,22	0,21	0,14	0,13	0,12	0,13	0,10	0,13
Empfindlichkeit bei 315 Hz	dB	-0,7	-0,3	+0,4	+0,2	±0	+0,4	-0,1	+0,1	+0,2	+0,8	-0,1	-0,5	+0,1	-0,5	+0,2	+0,2
Frequenzgang 3,15 kHz/315 Hz im IEC-Arbeitspunkt	dB	+0,1	-0,1	-1,5	+0,1	-1,3	-1,3	+0,5	-0,7	-0,7	+0,5	+0,1	-0,2	-0,1	-0,2	+0,5	-1,3
im optimierten Arbeitspunkt	dB	±0	-0,1	-0,9	+0,1	-0,9	-1,0	+0,2	±0	±0	+0,2	+0,1	-0,2	±0	+0,2	+0,5	-0,7
Frequenzgang 10 kHz/315 Hz im IEC-Arbeitspunkt	dB	+1,0	+0,1	-1,0	+0,5	-1,1	-0,8	+0,4	-1,3	-1,4	+0,7	-0,2	+0,5	-0,3	-0,6	+0,4	-0,8
Kopierdämpfung bei 500 Hz nach 24 Std.	dB	50	54	54	52	53	53	51	56	53	53	52	50	53	54	53	54
Höhenverlust bei 15 kHz nach fünfmal Abspielen über rauen Löschkopf	dB	4,0	0,5	0	3,5	0	0	0	0,5	1	0,5	0	3	1	1	0,5	0,5
Brummdämpfung	dB	12	13	14	12	13	16	14	13	6	8	9	7	5	14	15	10
Höhenverlust bei 10 kHz nach Klimatest: 80 Grad Hitze, 80% Feuchte	dB	0,5	1	2	2	Riß	Riß	2,5	1	0,5	2	1	0,5	2,5	1,5	1	Riß
90 Grad Hitze, 80% Feuchte	dB	1,5	1	3	3	Riß	Riß	5	1	1	2	1,5	1,5	4	1,5	2	Riß
Gleichlaufschwankungen nach Klimatest: 90 Grad Hitze, 80% Feuchte, Bandende	±%	0,2	0,2	0,30	0,3	Riß	Riß	0,3	0,2	0,4	0,3	0,4	0,2	0,6	0,2	0,2	Riß
Preis-Gegenwert-Relation		noch gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	befriedigend	sehr gut	gut	noch gut	ausreichend	noch befr.	gut	noch gut	noch befr.	sehr gut
Qualitätsstufe		angehende Spitzenklasse	Spitzenklasse	Spitzenklasse	angehende Spitzenklasse	Spitzenklasse	Spitzenklasse	absolute Spitzenklasse	angehende Spitzenklasse	angehende Spitzenklasse	Spitzenklasse	absolute Spitzenklasse	angehende Spitzenklasse	angehende Spitzenklasse	Spitzenklasse	absolute Spitzenklasse	Spitzenklasse
Ungefährer Handelspreis	DM	4,50	4,50	5,50	4,-	4,-	5,50	8,90	3,90	5,40	6,90	11,-	6,90	4,90	5,90	9,90	4,70
Typ		Philips MCX	Scotch XS II-S	Scotch XS II-SP	Sony HF-S	Sony UX-S	Sony UX-Pro	Sony Metal-XR	Sony Me-Master	TDK AR-X	TDK SA	TDK SA-X	TDK MA	TDK MA-XG	That's VX	That's MG-X	That's Suono
Geräuschspannungsabstand bei 315 Hz	dB	63,5	64	64	63,5	63,5	62	64	66,5	64,5	63	64	64	66	62	63,5	65
Höhdynamik bei 10 kHz	dB	53,5	54,5	54	50,5	56	55,5	57	57,5	52,5	55,5	56	58	58,5	54	57	58
Modulationsrauschabstand bei 20 Hz	dB	51	52	52	51,5	52,5	51,5	51,5	51	51,5	52,5	52,5	51	50	53	51	52
Azimutfehler (Phase links/rechts bei 10 kHz) relativ zwischen A- und B-Seite	Grad	20	10	10	30	70	10	50	20	20	20	10	10	20	20	30	10
absolut auf A-Seite	Grad	40	40	30	20	30	40	20	50	40	40	20	20	30	60	30	20
Gleichlaufschwankungen unbewertet	±%	0,14	0,21	0,16	0,13	0,15	0,13	0,12	0,12	0,16	0,17	0,15	0,17	0,13	0,20	0,14	0,12
Empfindlichkeit bei 315 Hz	dB	-0,2	+0,2	+0,6	+0,2	+0,2	+0,4	+0,9	+2,2	+1,7	+0,1	+1,7	+0,9	+1,7	-0,2	+0,4	+0,8
Frequenzgang 3,15 kHz/315 Hz im IEC-Arbeitspunkt	dB	-1,3	-1,2	-1,3	±0	-0,3	+0,1	+0,4	-0,3	-0,1	-0,2	-0,9	+0,7	-0,1	-0,4	+0,5	+0,6
im optimierten Arbeitspunkt	dB	-0,8	-1,2	-1,2	±0	-0,2	-0,1	+0,4	-0,5	-0,3	±0	-0,7	+0,3	-0,1	±0	+0,5	+0,2
Frequenzgang 10 kHz/315 Hz im IEC-Arbeitspunkt	dB	-0,6	-0,3	-0,5	+0,6	+0,4	+0,9	+0,3	+0,5	+1,1	-0,3	±0	+1,6	+0,8	-0,7	+0,6	+1,2
Kopierdämpfung bei 500 Hz nach 24 Std.	dB	54	53	53	52	54	53	48	53	48	50	52	51	51	53	53	53
Höhenverlust bei 15 kHz nach fünfmal Abspielen über rauen Löschkopf	dB	0	0	0	4	1	1	0	0	2,5	0,5	0	0	0	0,5	0	0
Brummdämpfung	dB	15	8	8	11	13	14	13	14	12	12	12	11	10	10	9	13
Höhenverlust bei 10 kHz nach Klimatest: 80 Grad Hitze, 80% Feuchte	dB	Riß	1,5	1,5	2	2	1,5	1	1,5	2,5	1	1	1	0,5	0,5	1	1
90 Grad Hitze, 80% Feuchte	dB	Riß	3	3,5	3	4	1,5	1,5	2,5	3,5	1,5	1,5	2	1	1	1	3
Gleichlaufschwankungen nach Klimatest: 90 Grad Hitze, 80% Feuchte, Bandende	±%	Riß	6,0	6,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2
Preis-Gegenwert-Relation		gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	befriedigend	sehr gut	noch ausr.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	noch ausr.	sehr gut	noch gut	noch ausr.
Qualitätsstufe		Spitzenklasse	Spitzenklasse	Spitzenklasse	angehende Spitzenklasse	Spitzenklasse	Spitzenklasse	Spitzenklasse	absolute Spitzenklasse	angehende Spitzenklasse	Spitzenklasse	Spitzenklasse	absolute Spitzenklasse	absolute Spitzenklasse	Spitzenklasse	absolute Spitzenklasse	absolute Spitzenklasse
Ungefährer Handelspreis	DM	5,20	4,10	5,10	3,50	4,50	8,-	6,-	20,-	4,-	4,-	5,50	6,-	18,-	4,80	8,-	18,-

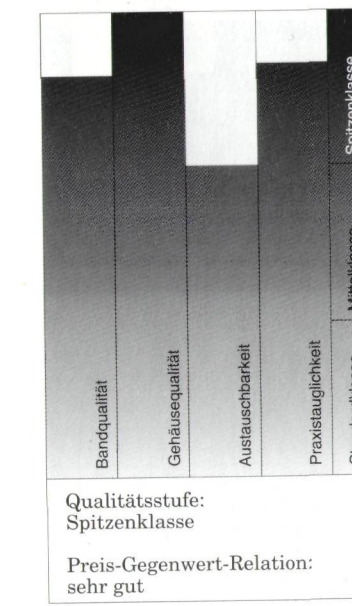
Agfa SR-XS
Chrom, ca. 5,50 Mark



- Plus:**
- gute Dynamik bei hohen und tiefen Frequenzen
 - präzises Gehäuse
 - große Kopierdämpfung
 - übersichtliches Fenster
- Minus:**
- Verfärbungen bei mittleren Frequenzen
 - zu kleine Aufkleber
 - mäßige Hitzebeständigkeit

Dank Zweischichttechnik läßt sich Agfas Top-Cassette bei hohen und tiefen Frequenzen sehr weit aussteuern. Dafür neigt sie aber zu Verfärbungen im Mittenbereich. Unterm Strich schneidet sie deshalb nicht besser ab als die billigere SR-S. Das Präzisionsgehäuse ist bei beiden Cassetten identisch.

Qualitätsprofil
Cassette Agfa SR-XS



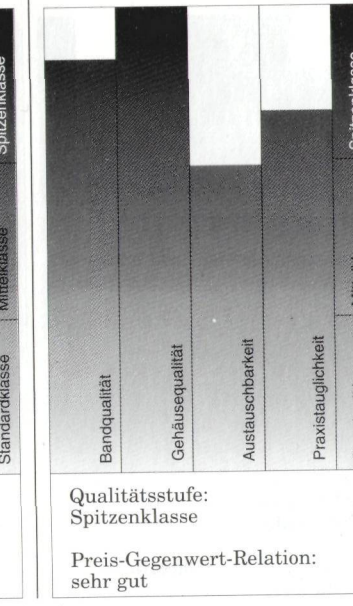
BASF CR-M II
Chrom, ca. 5,50 Mark



- Plus:**
- gute Dynamik bei hohen und tiefen Frequenzen
 - präzises Gehäuse
 - sehr geringe Pegelschwankungen
 - übersichtliches Fenster
- Minus:**
- Verfärbungen bei mittleren Frequenzen
 - ungeeignet für Tropen

Die Top-Cassette aus Ludwigshafen unterscheidet sich im Bandmaterial kaum von der billigeren CR-S II: Lediglich im Hochtonbereich ist sie durch eine spezielle Oberflächenbehandlung etwas besser. Große Hitze und Feuchte mag auch dieses Band nicht. Das Gehäuse ist aber vom Feinsten: übersichtlich und präzise.

Qualitätsprofil
Cassette BASF CR-M II



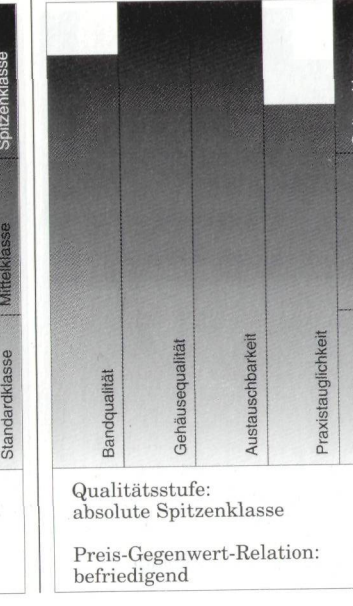
Denon HD-M
Metal, ca. 8,90 Mark



- Plus:**
- sehr gute Dynamik, vor allem bei hohen Frequenzen
 - präzises Gehäuse
 - verfärbungsfreier Klang auf den meisten Recordern
 - übersichtliches Fenster
- Minus:**
- relativ starke Pegelschwankungen
 - geringe Hitzebeständigkeit

Langsam gehen die Metal-Preise runter: Für 8,90 Mark bietet Denon ein erstklassiges Band im präzisen Gehäuse. Auch auf nicht-einmeßbaren Recordern gibt die HD-M ihr Bestes. Fürs heiße Auto taugt sie dagegen weniger: Bei 80 Grad verliert sie deutlich an Höhen. Aber Metal-Tapes muß man ja nicht im Auto spazierenfahren.

Qualitätsprofil
Cassette Denon HD-M



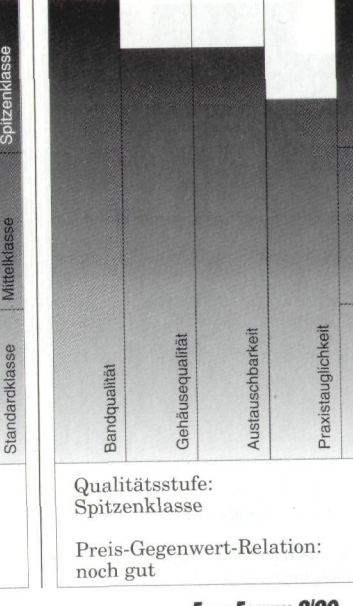
Fuji FR-Metal
Metal, ca. 6,90 Mark



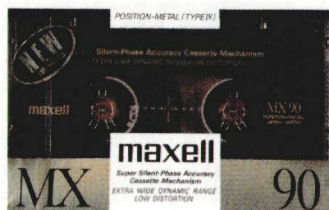
- Plus:**
- sehr gute Dynamik, vor allem bei hohen Frequenzen
 - minimale Azimutfehler
- Minus:**
- relativ starke Pegel- und Gleichlaufschwankungen
 - etwas überhöhte Empfindlichkeit
 - mäßige Brummdämpfung

Fuji steigt in den Metal-Preiskampf ein: Um zwei Mark ist die FR-Metal gegenüber dem Vorjahr billiger geworden – bei sogar leicht verbesserter Qualität. Das Band kann kräftig angesteuert werden, vor allem auf einmeßbaren Recordern. Den Sprung in die absolute Spitzenklasse schafft die FR-Metal nicht ganz.

Qualitätsprofil
Cassette Fuji FR-Metal



Maxell MX
Metal, ca. 9,90 Mark

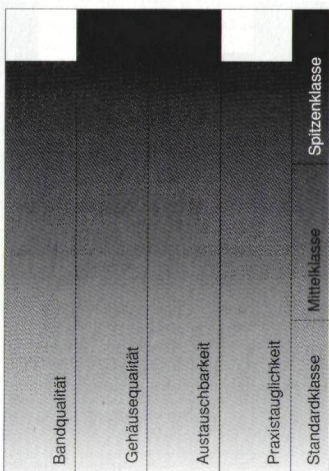


- Plus:**
- sehr gute Höhendynamik
 - minimale Azimutfehler
 - exzellenter Gleichlauf
 - verfärbungsfreier Klang auf den meisten Recordern
 - gute Brummdämpfung

- Minus:**
- nicht ganz standesgemäßer Rauschabstand

Das einzige Metallband im Maxell-Programm kostet nach wie vor einen runden Zehner, obwohl es in puncto Dynamik selbst von billigeren Konkurrenzprodukten übertroffen wird. Das Gehäuse ist freilich von allerfeinster Qualität: Im Gleichlaufverhalten liegt die MX an der Spitze aller getesteten Cassetten.

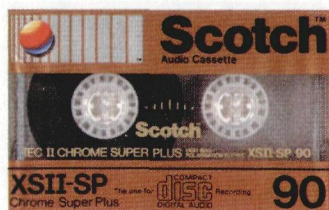
Qualitätsprofil
Cassette Maxell MX



Qualitätsstufe:
absolute Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
noch befriedigend

Scotch XS II-SP
Chrom, ca. 5,10 Mark

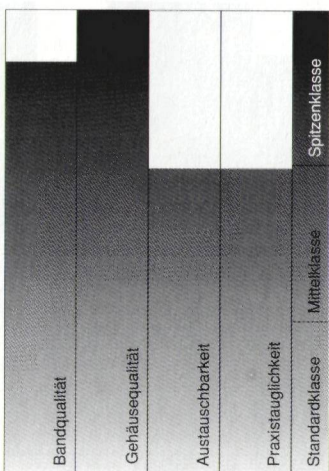


- Plus:**
- gute Dynamik bei hohen und tiefen Frequenzen
 - minimale Azimutfehler
 - übersichtliches Transparenthaus

- Minus:**
- Verfärbungen bei mittleren Frequenzen
 - nicht geeignet für tropisches Klima

Mit der neuen Produktlinie mischt das amerikanische Unternehmen endlich wieder in der internationalen Spitzengruppe mit. Die Zweischichttechnik verhilft dem Band zu guter Dynamik, führt aber auch zu Verfärbungen im Präsenzbezug. Hitze und Feuchte quitiert die XS II-SP mit drastischen Gleichlaufschwankungen.

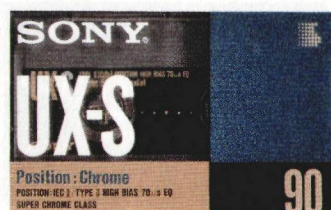
Qualitätsprofil
Cassette Scotch XS II-SP



Qualitätsstufe:
Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

Sony UX-S
Chrom, ca. 4,50 Mark

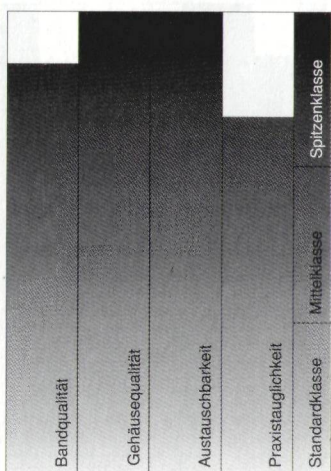


- Plus:**
- sehr gute Dynamik, vor allem bei hohen Frequenzen
 - verfärbungsfreier Klang auf den meisten Recordern
 - große Kopierdämpfung
 - übersichtliches Fenster

- Minus:**
- nicht ganz optimales Azimutverhalten
 - mäßige Hitzefestigkeit

Zum zweiten Mal geht die UX-S als Testsieger in der Chromklasse durchs Ziel. Sie bringt das Wunder fertig, eine außergewöhnlich gute Dynamik mit verfärbungsfreiem Klang zu verbinden – und das zum günstigen Preis. Dasselbe Band gibt's als UX-Turbo in einem weitgehend hitzefesten Gehäuse.

Qualitätsprofil
Cassette Sony UX-S



Qualitätsstufe:
Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

Sony Metal-XR
Metal, ca. 6 Mark

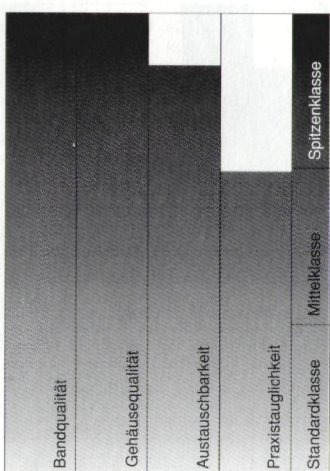


- Plus:**
- sehr gute Dynamik, vor allem bei hohen Frequenzen
 - präzises Gehäuse

- Minus:**
- deutlich wahrnehmbare Echos nach Lagerung
 - relativ starke Pegelschwankungen
 - unübersichtliches Fenster
 - verschweißtes Gehäuse

Gegenüber dem Vorjahr ist die Metal-XR nicht nur billiger, sondern auch besser geworden. Vor allem die Gehäusequalität hat Sony jetzt wesentlich besser im Griff. Das Bandmaterial kann sich ohne weiteres mit den teureren Mitbewerbern messen – bis auf die schlechte Kopierdämpfung, die bei Klassik-Aufnahmen stören kann.

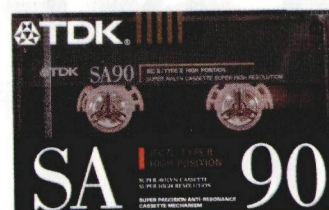
Qualitätsprofil
Cassette Sony Metal-XR



Qualitätsstufe:
Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

TDK SA
Chrom, ca. 4 Mark

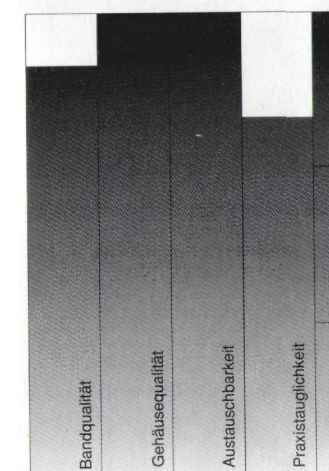


- Plus:**
- gute Dynamik bei hohen und tiefen Frequenzen
 - präzises Gehäuse
 - verfärbungsfreier Klang auf den meisten Recordern

- Minus:**
- bei kritischer Musik hörbare Echos nach Lagerung
 - unübersichtliches Fenster

Eine der besten Chromcassetten zum erstaunlich günstigen Preis. Das niedrige Rauschen beschert der SA eine gute Dynamik ohne Kompromisse beim Frequenzgang – die Bandeigenschaften entsprechen weitestgehend der IEC-Referenz. Schade nur, daß TDK das Fenster zum Schlitz verengt hat.

Qualitätsprofil
Cassette TDK SA



Qualitätsstufe:
Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

TDK SA-X
Chrom, ca. 5,50 Mark

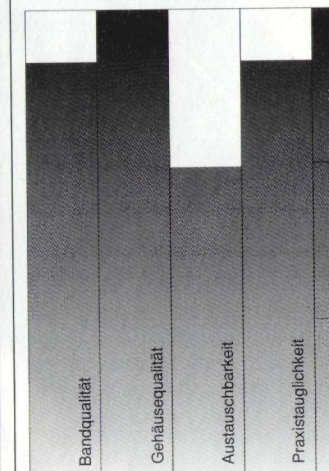


- Plus:**
- sehr gute Dynamik, vor allem bei hohen Frequenzen
 - sehr geringe Pegelschwankungen
 - hochpräzises Gehäuse

- Minus:**
- Verfärbungen bei mittleren Frequenzen
 - hohe Bandempfindlichkeit
 - unübersichtliches Fenster

Überragende Dynamik, aber Präsenzenke im Frequenzgang – das typische Bild eines Zweischichtbandes. Wegen der hohen Empfindlichkeit sollte die SA-X nur auf einmeßbaren Recordern gefahren werden. Auf einfacheren Geräten liefert die billigere SA in jedem Fall das bessere Klangbild.

Qualitätsprofil
Cassette TDK SA-X



Qualitätsstufe:
Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

TDK MA
Metal, ca. 6 Mark

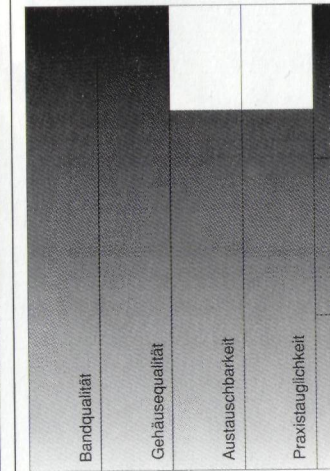


- Plus:**
- sehr gute Dynamik, vor allem bei hohen Frequenzen
 - sehr geringe Pegelschwankungen
 - präzises Gehäuse
 - besonders brillantes Klangbild

- Minus:**
- unübersichtliches Fenster

Eigentlich hätte sie vier Sterne verdient: Eine Metallcassette der absoluten Spitzenklasse mit sehr guter Preis-Gegenwert-Relation – das gab's noch nie. Wer Ärger mit muffigem Klang hat, sollte seinem Recorder mal eine MA gönnen. Für sechs Mark ist das Vergnügen jetzt endlich erschwinglich geworden.

Qualitätsprofil
Cassette TDK MA



Qualitätsstufe:
absolute Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

That's MG-X
Metal, ca. 8 Mark

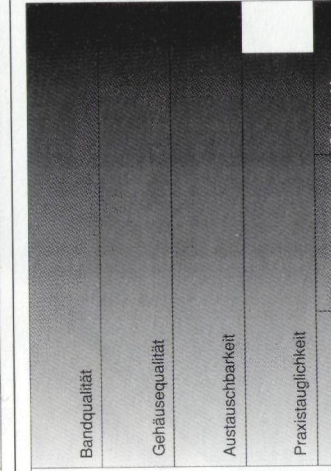


- Plus:**
- sehr gute Dynamik, vor allem bei hohen Frequenzen
 - geringe Azimutfehler
 - guter Gleichlauf
 - verfärbungsfreier Klang auf den meisten Recordern
 - gute Hitzefestigkeit

- Minus:**
- mäßige Brummdämpfung

Eine preiswerte Cassette vom Reineisenspezialisten. Das Gehäuse mit dem markanten Dreiecksfenster ist präzise gefertigt, das Band klingt auch auf einfacheren Geräten verfärbungsfrei. Es sollte kräftig ausgeteilt werden, damit die Dynamikreserven ausgeschöpft werden. Absolute Spitzenklasse zum erschwinglichen Preis.

Qualitätsprofil
Cassette That's MG-X



Qualitätsstufe:
absolute Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
noch gut